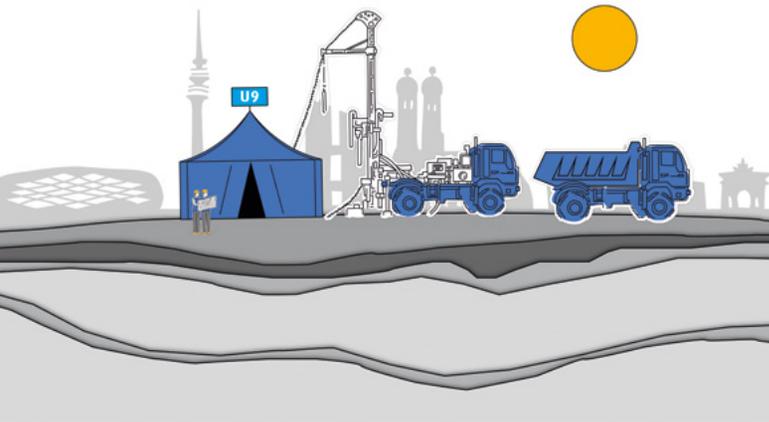


Das Bohrprogramm

Als Basis für die Planung müssen wir die Bodenbeschaffenheit Münchens entlang der möglichen Strecke genau kennen. Hierfür nehmen wir ab November 2023 in der Innenstadt an 26 Bohrpunkten Gesteinsproben, um diese auf bestimmte Faktoren wie Festigkeit, Wassergehalt etc. zu prüfen.

Bei den Bohrungen gehen wir bis zu 75 Meter weit in die Tiefe. Die Bohrkern, also das zu Tage geförderte Gestein, werden auf der Theresienwiese in einem speziellen Zelt gelagert. Hier können Wissenschaftler*innen in Ruhe testen, ob das Erdreich an den untersuchten Stellen für die weitere U-Bahn-Planung taugt. Das Zelt steht dort ca. vier Monate. So lange dauert in etwa auch unser Bohrprogramm.



Auf mvg.de/u9 finden Sie zum Start des Bohrprogramms einen Animationsfilm, der unsere Arbeiten und die geplante neue U-Bahnlinie U9 ausführlich erklärt.



Ein Unternehmen
der Stadtwerke München



Weiterführende Informationen

Sie wollen mehr über die U9 erfahren?

Weitere Informationen zum Projekt, zum aktuellen Planungsstand sowie zu unserem Bohrprogramm erhalten Sie auf mvg.de/u9 im Internet. Die Seite wird von uns fortlaufend aktualisiert.



UNSER PLAN
FÜR MÜNCHEN

Herausgeber: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Mobilitätskommunikation
80287 München

Symbolbilder: SCHUKIES.CH, Enrico Pallazzo

Gestaltung: HOCH 3 . München

Druck: Graphis-Druck GmbH

Stand: Oktober 2023

mvg.de   

Im Auftrag der
Landeshauptstadt München

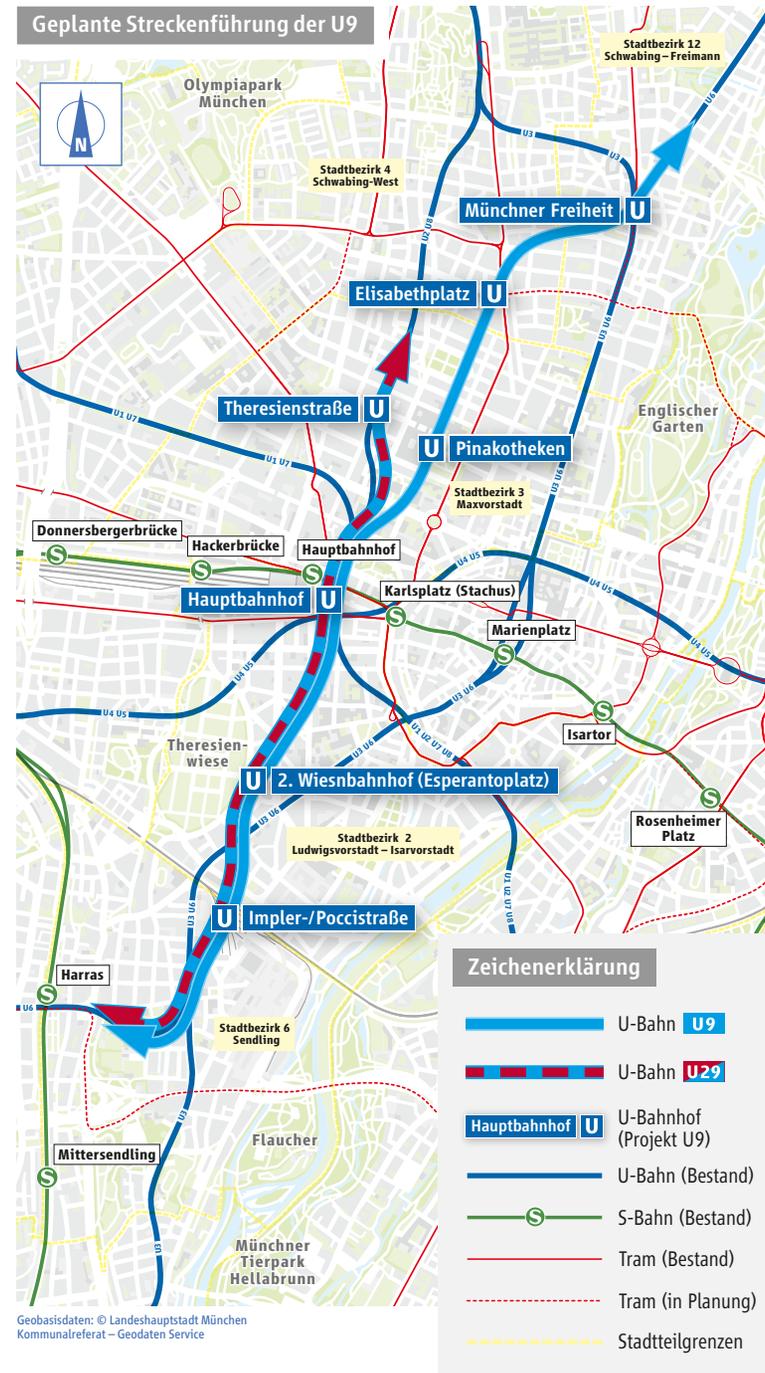
DIE
MOBILITÄTS-
MACHER*INNEN.

Warum braucht es die U9?

- Die Zahl der Einwohner*innen in München steigt unvermindert (Prognose bis 2040: ca. 1,81 Mio.). Durch die 2. S-Bahn-Stammstrecke kommen zusätzlich noch mehr Fahrgäste aus dem Umland in die Stadt, dazu Pendler*innen und Tourist*innen aus aller Welt.
- In der Folge gelangt das U-Bahn-Netz Münchens an seine Belastungsgrenze, vor allem im Innenstadtbereich.
- Die Landeshauptstadt hat sich bis 2035 ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Die U9 spielt dabei eine Schlüsselrolle für die Verkehrswende.

Daher die U9!

- Mehr Platz: Die U9 und ihr Abzweig U29 schaffen deutlich mehr Kapazität auf den Nord-Süd-Strecken (U1/U2/U7 und U3/U6). Sie entlasten die Nadelöhre in der Innenstadt um bis zu 44 Prozent.
- Mehr Angebot: Die U-Bahnlinien werden entflochten. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit nehmen zu. Takte können weiter verdichtet werden.
- Mehr Flexibilität: Der Fahrbetrieb wird durch die zusätzliche Strecke flexibler. Störungen und Baustellen können umfahren werden.
- Mehr Verbindungen: Der Hauptbahnhof ist z. B. aus Sendling, Schwabing und Garching ohne Umsteigen erreichbar. Er wird direkt mit der Allianz Arena verbunden.
- Mehr Wiesn-Wege: Das Oktoberfest erhält einen zusätzlichen U-Bahnhof. Er entlastet auch die bestehende U-Bahnstation Theresienwiese um bis zu 15 Prozent.
- Mehr U-Bahn: Die U9 ist Voraussetzung für mögliche Netzerweiterungen wie zum Beispiel die U26 zwischen Am Hart und Kieferngarten.
- Mehr Lebensqualität: Die U9 sorgt dafür, dass mehr Menschen vom Auto auf den ÖPNV umsteigen. Sie hilft damit auch, einen Kollaps auf den Straßen zu verhindern.



Technische Daten

Streckenlänge:

10,5 km inkl. erforderlicher Anschlussbauwerke an das Bestandsnetz

5 neue Haltestellen:

Elisabethplatz, Pinakotheken, Hauptbahnhof, 2. Wiesnbahnhof (Esperantoplatz), Impler-/Poccistraße

Bahnhofserweiterungen:

Münchner Freiheit, Theresienstraße

Wo steht das Projekt aktuell?

Derzeit befindet sich die U9 noch vor der Vorplanung, die wir 2024 starten. Durch Vermessungen sowie unser Bohrprogramm entlang des geplanten südlichen Streckenabschnitts sammeln wir aktuell grundlegende Daten für das Projekt. Umfangreiche Untersuchungen haben zuvor bereits ergeben, dass die Neubaustrecke hinsichtlich der Trassenführung samt den zusätzlichen Bahnhöfen baulich umsetzbar ist.

Die Ergebnisse der Vorplanung sollen 2026 vorliegen. Im November 2022 hat der Münchner Stadtrat erneut der Finanzierung der Vorhabenmaßnahme am künftigen U9-Halt Hauptbahnhof zugestimmt und somit eine Weiterverfolgung der Planung bekräftigt.

Wann beginnt der Bau?

Der Bau der U9 kann aus heutiger Sicht in den 2030er-Jahren beginnen, sodass die neue U-Bahn ab Anfang der 2040er-Jahre in Betrieb gehen könnte.

Wie teuer wird die U9?

Nach ersten Schätzungen betragen die Planungs- und Baukosten etwa vier Milliarden Euro. (Preisstand 2022)